Ein vielfältiges Quartett

Kloten, 23. Januar 2015

Gleich vier neue Scania hat die Neuenschwander AG aus dem solothurnischen Lohn in Betrieb genommen. Sie sind individuell nach den spezifischen Einsatzzwecken des Entsorgungstransports konfiguriert und sehr sorgfältig hergerichtet. Die Übergabe in Kallnach war ein familiäres Firmenfest.

Treffpunkt ist ein schöner Gasthof zu Kallnach im Berner Seeland. Eine gut gelaunte Gesellschaft sitzt am langen Tisch: die vier Chauffeure der neuen Lastwagen, Susi und Peter Neuenschwander und die Leute von Reinhard Kallnach, der traditionellen Scania-Vertretung der Region. Das vorgeschlagene Menu passt. Da gibt es kein Wenn und Aber oder doch vielleicht ein bisschen anders. Unkompliziert und gut bürgerlich. Die Stimmung ist gesellig und feierlich zugleich. Die vier neuen Lkw, die gerade noch vor dem Gasthof Platz haben, tragen Blumen-Bouquets an der Front. So, als wäre es eine Hochzeit. Alfred Reinhard wünscht den Fahrern mit ihrem neuen Equipment alles Gute, unfallfreien Betrieb und viel Spass. Aber sie sollen die neuen Fahrzeuge ruhig intensiv auslasten und gebrauchen. „Dann gäbe es in ein paar Jahren vielleicht schon wieder Grund, neue Wagen anzuschaffen und gemeinsam zu feiern“, macht der Kallnacher Unternehmer einen Scherz. Er selber hat übrigens damals bei Saurer in Arbon eine Lehre als Maschinenmechaniker absolviert, so Manches ausgetüftelt, weiss also wovon er spricht. Hier am Tisch wird gelacht und über erfolgreiche und weniger erfolgreiche Transportunternehmen geplaudert. Hin und wieder kommt die Besinnung, wie schnell doch die Zeit vergeht. Dann wünscht man sich bei einem Glas Rotwein Gesundheit und geniesst das Ablieferungsfest ganz familiär.

Familiär am Puls des Transports und der Entsorgung

Transportunternehmer Peter Neuenschwander erinnert sich an Zeiten, in denen sein Vater Gottfried einfach mit den Entscheidungsträgern der Gemeinden gemeinsam an den Tisch sass und so die Aufträge für die Kehrichtabfuhr erhielt - etwa gleich unkompliziert, wie die Festgesellschaft im Gasthof ihr Menu bestellt hat. Aber diese Zeiten sind vorbei. Heimatschutz gebe es in diesem Gewerbe gar nicht mehr. Ob diese Strategie der nackten Excell-Tabellen ohne Gewichtung der regionalen Verbundenheit die richtige sei, kann dahingestellt bleiben. Tatsache ist, dass sie das Geschäftsgebaren allgemein prägt und kollegiale Grosszügigkeit unterdrückt. Doch im regionalen Transport- und Entsorgungsgewerbe läuft am Ende eben doch nicht

Scania Schweiz AG
Steinackerstrasse 57
CH-8302 Kloten

Bei Rückfragen:
Tobias Schönenberger
Leiter Marketing / PR
Tel. +41 (0)44 800 13 64
tobias.schoenenberger@scania.ch
www.scania.ch

Kloten, 23. Januar 2015

alles nach nackten und durchkalkulierten Zahlen. „Flexibilität und Zuverlässigkeit sind noch immer Argumente, die im Wettbewerb mittel- und langfristig wichtiger sind als schöne Rabatte“, ist der Transporteur aus dem solothurnischen Lohn fest überzeugt. Schaut man die Entwicklungsgeschichte seiner Unternehmung an, so wird das nur bestätigt. Seine Firma ist laufend und gesund gewachsen, indem sie sich auf bestimmte, im Markt nachgefragte Dienstleistungen spezialisierte. Heute beschäftigt sie gut zwei Dutzend Mitarbeitende. Zum Erfolg massgeblich beigetragen hat sicher auch die familiäre Präsenz: In der Neuenschwander AG ziehen Nachkommen am gleichen Strick, und Ehefrau Susi disponiert. Sie besitzt übrigens auch den Führerschein für schwere Motorwagen inklusive Weiterbildung gemäss Chauffeurzulassungsverordnung und kann einspringen, wenn Not am Mann ist.

Allzeit bereit

Flexibilität und Zuverlässigkeit sind Begriffe, die sich jeder gerne auf die Fahne schreibt. Peter Neuenschwander weiss aber auch Konkretes zu erzählen. Da war zum Beispiel ein Ölunfall weit westlich der Region, in der seine Firma üblicherweise arbeitet. Über die Notfallnummer kam die Anfrage, ob er nicht Mulden stellen könnte, damit die kontaminierte Erde rasch ausgebaggert werden kann, anstatt noch mehr Unheil anzurichten. Peter Neuenschwander riet der Ölwehr erst, sie solle doch einen dortigen Unternehmer anfragen, der Anfahrtsweg aus dem Solothurnischen sei zu weit und überdies zu kostspielig. Doch die Behörde hatte eine andere Auffassung: Man habe schon alle Transporteure in der Nähe abgeklappert, aber da käme entweder die Combox oder sogar der Vorwurf, was denn eigentlich einfalle, an einem Wochenende eine solche Dienstleistung zu verlangen. Die Neuenschwander AG verfügt über einen 24-Stunden-Piqetdienst. „Manchmal wird die Notfallnummer auch benutzt für gewöhnliche Offertanfragen, aber auch das bringt uns nicht um“, sagt der Firmenchef mit einem toleranten Schmunzeln. Ja, ein bisschen mehr Toleranz täte unserer Gesellschaft überhaupt ganz gut, gerade was das Verhalten im Strassenverkehr angeht oder auch bei den gesetzlichen Vorschriften. Zum Beispiel wäre der Einsatz von Drehlichtern beim Kehrichtsammeln doch zweckmässig und erhöhte die Sicherheit, so wie im Ausland. Der Solothurner, der gerne gut bürgerlich zu Mittag ist und an das demokratische und föderalistische System der Schweiz glaubt, schaut also auch über den Zaun, soweit es Sinn macht.

Jeder Truck anders

Für einen mittelgrossen Betrieb, auch wenn er noch so stabil verankert ist, ist die Aufstockung durch gleich vier neue Wagen ein ziemlicher Sprung.

Scania Schweiz AG
Steinackerstrasse 57
CH-8302 Kloten

Bei Rückfragen:
Tobias Schönenberger
Leiter Marketing / PR
Tel. +41 (0)44 800 13 64
tobias.schoenenberger@scania.ch
www.scania.ch

Kloten, 23. Januar 2015

Dazu kommt, dass die Neufahrzeuge nach Mass aufgebaut sind nicht etwa „von der Stange“ daherkommen. Das zweiachsige Muldenfahrzeug und die beiden Hakengeräte wurden durch den Langenthaler Konstrukteur Nencki aufgebaut. Der Dreiachser trägt als Kehrichtwagen einen Aufbau von drm Kommunaltechnik aus Kirchberg. Einzig der Fünfachser hat die mittelhohe G-Kabine. Seine drei Kameraden verfügen über das niedrige P-Fahrerhaus für komfortablen Ein- und Ausstieg, bescheidene Durchfahrtshöhe und viel verbleibende Nutzlast. So individuell die vier Neuen auch aufgebaut sind, haben sie alle die gleiche Farbgebung: das Neuenschwander-Blau mit Signal-Gelb. „Neuenschwander-Blau“ deshalb, weil es keinen RAL-Ton gab, der Vater Gottfried Neuenschwander so richtig gefallen hatte. Also werden Neuwagen konsequent umlackiert, um sich im richtigen Erscheinungsbild des Hauses zu präsentieren. Dazu gehört auch das braunrote Chassis mit den Radnaben im selben Ton. Kann sein, dass dieses Farbelement noch von den Magirus-Deutz herstammt, die Vater Neuenschwander hatte, nachdem er im Jahre 1952 den Grundstein zu einem soliden Familienbetrieb legte. Nachhaltig - so würde man heute sagen.

SCANIA – King of the Road

Bei der Ablieferung in Kallnach.

Scania Schweiz AG
Steinackerstrasse 57
CH-8302 Kloten

Bei Rückfragen:
Tobias Schönenberger
Leiter Marketing / PR
Tel. +41 (0)44 800 13 64
tobias.schoenenberger@scania.ch
www.scania.ch